

Amts-Blatt

der Königlichen Regierung zu Marienwerder.

Nro. 21.

Marienwerder, den 22. Mai

1867.

Das 33ste und 34ste Stück der Gesefsammlung pro 1867 enthält unter:

- Nro. 6616. die Verordnung, betreffend die Einführung des Vereins-Zolltarifs in den Herzogthümern Schleswig und Holstein, vom 18 April 1867;
- Nro. 6617. das Gesetz, betreffend die private-tilliche Stellung der Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften, vom 27. März 1867;
- Nro. 6618. den Allerhöchsten Erlaß vom 4. Februar 1867, betreffend die Einrichtung und Zuständigkeit des Stadtamtes in Frankfurt a. M.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Beehörden.

1) Die nachstehende, von dem Königl. Ministerium des Innern mitgetheilte amtliche Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Marienwerder, den 11. Mai 1867. Königl. Regierung. Abtheil. des Innern.

Bekanntmachung zur Nichtschrnk von fremden durch Großbritannien passirenden Auswanderern.

I. Alle Fremden, welche von Großbritannien Häfen auszuwandern beabsichtigen, sollten dafür Sorge tragen, daß ihre Contracte sowohl in ihrer eigenen, als auch in englischer Sprache ausgefertigt sind, und daß die Orte ihrer Bestimmung, sowie die Art und Weise der Beförderung, ob ve mittelst Dampfboots oder Segelschiffs und ferner deutlich darin angegeben ist, ob sie während ihres Aufenthalts auf dem Continent und im Englischen Hafen mit Obdach und Beköstigung zu versehen sind; welches der Betrag des Papiergeldes ist, und wie der Name und die Adresse des Agenten des Contrahenten in jedem Plage, durch welchen sie passiren, heißen.

II. Auswanderer haben große Sorgfalt darauf zu verwenden, nur mit gesetzlich angestellten Agenten zu thun zu haben, weil nach englischem Gesetz Passagen von England nur durch gesetzlich dazu berechtigte Personen abgeschlossen werden können.

III. Alle Bagage zc. muß mit dem vollen Namen des Eigenthümers, dem Amerikanischen oder sonstigen Bestimmungshafen, sowie, ob via Liverpool oder via London, in deutlichen lateinischen Buchstaben versehen sein.

IV. Große Vorsicht ist empfohlen beim Anlauf in England oder an Bord vom Schiffe, von inländischen für Canada oder die vereinigten Staaten angeblich geltenden Reisebilleten, da solche seiner Zeit in Amerika für werthlos befunden werden möchten.

V. Die gedruckten Contractbilleten, welche Auswanderer in England für die Reise nach Amerika oder andern Ländern gültig, erhalten, sollten unter keinen Umständen aus Händen gegeben werden, es sei denn, daß der Auswanderungsbeamte der Regierung sie verlangt. Auch sollten Auswanderer Niemand, der nicht in ihrem Contract erwähnt ist, trauen, wenn Hilfe oder Beistand angeboten wird. Im Fall von Betrug, Schwindel oder sonstigen entstehenden Schwierigkeiten sollte man sich sogleich an seinen Consul wenden oder auch an den Auswanderungs-Regierungsbeamten, insofern die Sache die Passage betrifft. — Capitain Prior R. N., Stanley Buildings, ist der Auswanderungsbeamte in Liverpool, and Capitain Leam R. N., 65, Fenchurch Street, ist der Auswanderungsbeamte in London.

VI. Auswanderer, welche sich nach Newyork begeben, sollten bei ihrer Ankunft daselbst sich mit den Auswanderungs-Commissionarien, Castle Garden, in Verbindung setzen, welche ihnen Rath und Kenntniß ertheilen werden über die beste Art, ihren Bestimmungspas zu erlangen.

Namen und Adressen der in London und Liverpool angestellten fremden Consuln sind unten angegeben.
Ausgegeben in Marienwerder den 23. Mai 1867.

Consuls in London.

Sir A. Rothschild, 29, St. Swithin's Lane.
M. J. F. Wolff, Lime Street Squate.
B. R. Hebeler, Esq., 106, Fenchurch Street.

Consuls in Liverpool.

Henry Calice, Esq.
H. Stolterfoht, Esq., 39, Moorfields.
O. Burchardt, Esq.

Government Emigration Board, 8, Park Street, Westminster, November 1866.

By Order of Her Majesty's Emigration Commissioners,

Auf Befehl der Königlich Großbritanisch-n Auswanderungs-Commissarien. } S. WALCOTT.

2) Von verschiedenen Staatseffekten-Händlern in Frankfurt a. M. sind in neuerer Zeit Loose oder Loosanttheile zu einzelnen Gewinnziehungen von Staats-Prämien-Anleihen durch die öffentlichen Blätter ausgedoten worden. In den betreffenden Ankündigungen pflegen diese Geldverloosungen als von der Regierung gegründet und garantirt bezeichnet zu werden, ohne Angabe, welche Regierung das Unternehmen gegründet und garantirt hat. Wenn auch die Aufforderung zur Betheiligung an ausländischen Prämien-Anleihen durch Anlauf von Obligationen zu denselben nicht für strafbar zu erachten ist, so gilt dies nicht von dem Verkauf von Promessen, durch welche gegen Erlegung eines Einjages das eventuelle Recht auf Zahlung eines in einer bestimmten Ziehung etwa auf eine Obligation fallenden Gewinnes erkauft werden soll, und für welche das Kaufgeld verloren geht, wenn in der betreffenden Ziehung kein Gewinn auf die in dem Lose bezeichnete Obligation fällt. Daß die eben erwähnten Ankündigungen nur den Verkauf von Promessen zum Gegenstande haben, geht sowohl aus dem Preise der Lose, als auch daraus hervor, daß den Loosen ausdrücklich nur Gültigkeit für eine bestimmte bevorstehende Ziehung oder für die in einem und demselben Jahre stattfindenden Ziehungen einer Prämien-Lotterie beigelegt ist. Die diesseitige Staatsregierung hat weder eine Prämien-Anleihe, bei welcher der Verkauf solcher Lose zu einzelnen Ziehungen gestattet wäre, gegründet und garantirt, noch die Erlaubniß erteilt, daß Promessen zu einzelnen Ziehungen irgend einer auswärtigen Prämien-Lotterie im Inlande verkauft werden. Ein solcher Handel mit Promessen fällt unter das Strafverbot der Allerhöchsten Ordre vom 27. Juni 1837 (G. S. 1837 S. 129), und es dürfen daher Lose, wie die durch obige Bekanntmachungen ausgedotenen, im Geltungsbereiche dieser Allerhöchsten Ordre weder verkauft, noch gekauft werden. Auch die Ankündigung derartiger Promessen in öffentlichen Blättern erscheint, weil sie eine Anreizung zu einer strafbaren Handlung enthält, nach §§. 34. und 36. des Strafgesetzbuchs als ein Vergehen, für welches, abgesehen von der Strafbarkeit des Urhebers, auch der Redakteur, welcher das Inserat aufgenommen hat, verantwortlich zu machen ist.

In Auftrage des Herrn Ministers der Finanzen und des Innern machen wir die sämmtlichen Polizei-Behörden auf das Strafbare des Verkehrs mit den in Rede stehenden Promessen und der öffentlichen Ankündigung solcher Promessen aufmerksam. Diejenigen Zeitungs-Redakteure, welche die gedachten Ankündigungen, der erfolgten öffentlichen Warnung ungeachtet, ferner aufnahmen, sind den betreffenden Staatsanwaltschaften zur strafrechtlichen Verfolgung anzuzeigen.

Marienwerder, den 13. Mai 1867.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

3) In Betreff der Geburten und Sterbefälle, deren bürgerliche Beglaubigung nach der Verordnung vom 30. März 1847 und dem Gesetze vom 23. Juli 1847 durch die Ortsgerichte erfolgen muß, wird in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 29. April 1848 (Ges.-Samml. S. 129) für folgende im Kreise Obbau belegene ländliche Ortschaften:

Klein Dallowen, Grodzyeno, Kattiewo, Fittowo, Gwiszdyn, Jamielna, Belarzh, Uppinken, Lenforsz, Nicolaiten, Radomno, Klein Nehwalde, Schwarzenau und Wonno

dem Bürgermeister zu Neumark die Aufnahme der nach §. 3., 4. und 9. der Verordnung vom 30. März 1847 (Ges.-Samml. S. 125) und nach §. 10., 11. und 15. des Gesetzes vom 23. Juli 1847 (Ges.-Samml. S. 263) zum Zwecke der bürgerlichen Beglaubigung von Geburten und Sterbefällen zu machenden Anzeigen, mit der Wirkung, daß auf Grund der aufgenommenen und dem königlichen Kreisgerichte in Obbau einzureichenden Verhandlungen die Eintragung in die vorgeschriebenen Register erfolgen kann, hierdurch übertragen. Marienwerder, den 5. Mai 1867.

Königliche Regierung.

Königliches Appellations-Gericht.

Nachweisung

von den im Jahre 1866 bei der Westpreuß. Feuer-Sozietät im Regierungs-Bezirk Marienwerder zur Zahlung angewiesenen Brandschadens-Vergütungen.

| Namen und Wohnort des Abgebrannten. | Betrag der Vergütung. Rthl. fg. pf. | Namen und Wohnort des Abgebrannten. | Betrag der Vergütung. Rthl. fg. pf. |
|---|--|---|--|
| Klasse I. a. | | Klasse II. b. | |
| E. Müller in Podgorz | 95 | G. Langer in Gollub | 65 |
| Klasse I. b. | | G. Sultan in Gollub | 20 |
| A. Hertwig in Züger | 1300 | B. Cohn in Lantenburg | 10 |
| M. Gluck in Strahlenberg | 50 | W. Neumann in Lantenburg | 300 |
| M. Popiolski in Culmsee | 143 | J. Wesenberg | 100 |
| J. Casper in Lantenburg | 1750 | A. Wiczorret | 1296 |
| J. Krohne in Schwes | 800 | A. Casper | 62 |
| P. Joachim in Schwes | 4 | E. Malozewski | 100 |
| Klasse II. a. | | A. Antkiewicz in Lbbau | 115 |
| J. Nossen in Gr. Wöllnitz | 20 | D. Krass in Neuenburg | 14 |
| W. Otto in Lubza | 10 | J. Kaminski in Riesenburg | 100 |
| E. Mielsch in Fittowo | 28 | J. Schlater in Riesenburg | 130 |
| J. Koblitz in Kl. Grünhof | 800 | Sadowski in Rosenburg | 3 |
| A. Dabiella in Poln. Brödden | 400 | A. Pelz | 60 |
| E. Radymowski in Gogolewo | 1775 | E. Dreps | 4 |
| J. Sadowski in Jeszewo | 8 | Heilmann in Schlochau | 60 |
| M. Cohn in Dsche | 50 | E. Kemus in Schlochau | 1 |
| Gebr. Schöps in Komornost | 1000 | M. Hamburger in Schlochau | - 17 |
| G. Meyer in Kalliken | 450 | F. Gieslert in Schwes | 450 |
| E. Gorchel in Taschemlo | 410 | B. Jarzewski in Schwes | 460 |
| Schulgemeinde in Przechowo | 900 | E. Sommer in Strasburg | 8 |
| A. Welski in Christburg | 600 | E. Heinrich | 250 |
| F. Klepa in Neuenburg | 3 | W. Buttreidt in Tuchel | 4 |
| A. Prengel in Stuhm | 1280 | G. Schlamm in Tuchel | 64 |
| Klasse II. b. | | F. Herrmann in Tuchel | 10 |
| E. Hoher in Duitram | 300 | Klasse III. a. | |
| A. Känspies in Zippnow | 7 | M. Babinski in Long | 250 |
| J. Funke in Zippnow | 400 | J. Zielinski in Gostoczyn | 110 |
| W. Ucht in Duitram | 430 | Gebr. Grelewicz in Poln. Gostoczyn | 110 |
| P. Esau in Rothhof | 200 | L. Kottenga in Ostrowo | 100 |
| F. Nowakowski in Christburg | 219 | J. Rosenkantz in Long | 60 |
| B. Rajewski in Christburg | 910 | J. Manthey in Lubiewo | 51 |
| E. Häbtle in Dt. Crone | 350 | E. Ohnesorge in Raminagura | 100 |
| S. Webell in Dt. Crone | 630 | Dorfgemeinde in Züger | 200 |
| Gechw. Halle in Dt. Crone | 291 | Schulgemeinde in Borken | 200 |
| V. Eichstädt | 400 | J. Dronsiewicz in Bientowo | 278 |
| J. Hü | 200 | B. Poltrock in Dombrowken | 50 |
| A. Toste | 400 | H. Jaworski in Dabielno | 312 |
| W. Herber | 9 | A. Ginzewski in Abl. Gzarze | 200 |
| J. Gollayki | 400 | A. Rehkem in Bientowlo | 366 |
| E. Dams | 328 | J. Splitt in Rudnik | 150 |
| V. Rosenberg | 10 | A. Köpke in Walddorf | 114 |
| A. Schmidt | 250 | E. Kellner in Dossoczyn | 80 |
| M. Lange | 100 | W. Nowack in Wosfarlen | 196 |

| Namen und Wohnort des Abgebrannten. | | Betrag der Vergütung. Rtlr. fg. pf. | Namen und Wohnort des Abgebrannten. | | Betrag der Vergütung. Rtlr. fg. pf. |
|---|--|--|---|--|--|
| Klasse II. b. | | | Klasse II. b. | | |
| A. Belz in Gr. Wolz | | 738 | A. Jagielski in Neuborf | | 60 |
| C. Grünig in Rubnif | | 40 | M. Holz in Ostrowerlänpe | | 600 |
| F. Hofenau in Gr. Wolz | | 382 | F. Wiszniewski in Koumorst | | 600 |
| S. Zyganba in Dombrowlen | | 395 | T. Riplowski in Ostrowerlänpe | | 400 |
| B. Waleszowski in Rybno | | 200 | B. Krainske in Dubekno | | 160 |
| M. Wiszniewski in Tereszewo | | 40 | W. Berg | | 200 |
| A. Hinzmann in Nicolaiten | | 480 | F. Parpart | | 350 |
| A. Kolpack in Al. Ballowken | | 250 | A. Holz in Zielonka | | 70 |
| B. Beyback in Nelberg | | 140 | A. Drulowski in Jeszewo | | 100 |
| C. Kozah in Nicolaiten | | 250 | C. Richter in Przyszczersk | | 198 |
| M. Kriek in Nicolaiten | | 180 | A. Klonower in Lippin | | 310 |
| G. Hagen in Kamionken | | 140 | C. Maschke in Dworzisko | | 90 |
| A. Knochend in Unterberg | | 400 | J. Polley in Treul | | 1200 |
| J. Krien | | 600 | W. Schütz in Wentfin | | 200 |
| J. Larnowski in Pehsten | | 160 | J. Semrau in Dubellno | | 500 |
| A. Pörsch in Budzin | | 500 | J. Walburg in Dulzig | | 100 |
| F. Zalzowski in Dubiel | | 150 | J. Groß in Neuwelt | | 60 |
| F. Filzel in Schulwiese | | 500 | C. Rasprowski in Slupp | | 500 |
| S. Pappelbaum in Pehst'n | | 500 | A. Wolsti in Bompiersk | | 300 |
| A. Kleinschmidt in Subringen | | 240 | A. Drezchowski in Gr. Radowisk | | 293 |
| J. Batsch in Eastowiz | | 315 | F. Templin in Schaffarnia | | 200 |
| Wittwe Trosia in Niesenthal | | 250 | C. Bahr in Besznika | | 294 |
| F. Thran in Bischofswalde | | 335 | A. Sklezynski in Schaffarnia | | 118 |
| M. Müller in Gagli | | 186 | C. Mistelski in Engaino | | 187 |
| W. Bizake in Zielonka | | 200 | Wittwe Fischer in Menthen | | 350 |
| F. Kieper in Klötzenau | | 300 | A. Samleki in Honigsfelde | | 150 |
| J. Lampardt in Butowiz | | 300 | B. Sperling in Baumgarth | | 900 |
| J. Heydick in Cap. Mülcherei | | 1090 | J. Czerminski in Zieglershuben | | 400 |
| J. Gadowski in Jeszewo | | 200 | M. Kalenz in Neuborf | | 300 |
| J. Biesmann in Konstantowo | | 100 | Wittwe Wiszniewski in Schweingrube | | 50 |
| F. Werner in Al. Zappel: | | 12 | F. Wiszniewski | | 45 |
| T. Luszynski in Gruczno | | 30 | A. Bartsch in Bönhof | | 100 |
| A. Guga in Gagli | | 20 | F. Sentheil in Fortschwelten | | 400 |
| G. Klawohn in Gaci | | 160 | A. Gubowski in Neuborf | | 440 |
| C. Sasse in Nieder-Gruppe | | 700 | A. Brzyske in Neu Moder B. C. | | 100 |
| B. Sioszil in Lutaro | | 160 | B. Krivall in Bösendorf | | 400 |
| J. Pietrowski II. in Gagli | | 250 | W. Rohrbach in Leibitzsch | | 285 |
| F. Mahron in Drestu | | 80 | C. Balzer in Gr. Niszewken | | 1200 |
| J. Paschke in Dt. Zellenczhu | | 600 | B. Wessolowski in Bielkupiz | | 200 |
| G. Lamprecht in Gagli | | 500 | F. Müller in Neu Stompe | | 136 |
| C. Glasa in Zielonka | | 200 | G. Schütz in Brandmühle | | 3000 |
| J. Karowski in Lariano | | 150 | A. Szczebancki in Brochnowo | | 75 |
| A. Wiszniewski in Przyszczersk | | 333 | J. Müller in Sieron | | 291 |
| B. Schelski und P. Richter in Neu- Kluntwitz | | 150 | D. Scheerer in Toporczyzsko | | 200 |
| P. Janz in Montau | | 2500 | F. Webell in Rollenken | | 550 |
| F. Schütz in Neuborf | | 80 | J. Holte in Neusaag | | 1547 |
| | | | D. Ruschke in Neusaag | | 500 |

| Namen und Wohnort des Abgebrannten. | Betrag der Vergütung. Rtlr. fg. pf. | Namen und Wohnort des Abgebrannten. | Betrag der Vergütung. Rtlr. fg. pf. |
|---|--|---|--|
|---|--|---|--|

Klasse III. a.

| | |
|------------------------------|-----|
| A. Semrau in Bobwitz | 300 |
| J. Brandt in Al. Neuguth | 80 |
| D. Görke in Bobwitz | 300 |
| W. Berwizki in Grenz | 340 |
| A. Schlewizki in Oberausmaas | 250 |
| A. Oh-ian in Bobwitz | 800 |
| J. Teschle in Rathesgrund | 300 |
| D. Kaitner in Calusee | 290 |
| E. Schilkowski in Garnsee | 200 |
| W. Neumann in Lautenburg | 600 |
| J. Radtkowski in Bocklin | 240 |
| A. Laß in Neuenburg | 462 |
| J. F. Quast in Schloppe | 80 |
| L. Ristau in Glogowko | 231 |
| Gebr. Kräge in Wandenburg | 200 |
| E. Lettau in Zempelburg | 100 |

Klasse III. b.

| | |
|-------------------------------------|-----|
| J. Warejal in Long | 180 |
| E. Etakinski in Lubau | 145 |
| H. Nitkowski in Lubau | 100 |
| G. Pietrowski et Co. in Mendromirsz | 200 |
| F. Gay in Rodrau | 200 |
| A. Nagowski in Pola. Celczyn | 81 |
| J. Jesla in Borm. Czerst | 170 |
| J. Grochowinna in Rosczyni | 90 |
| M. Orlikowski in Trzyn | 300 |
| L. Laszinski in Trzyn | 170 |
| E. Rant und J. Kontad in Zwitz | 110 |
| J. Giersch in Stobno | 200 |
| M. Slominski in Wdzidze | 80 |
| M. Brzezynski in Long | 70 |
| A. Galikowski in Wildgarten | 140 |
| F. Stachowicz in Ostrowo | 182 |
| L. Plezjel in Long | 680 |
| L. Glasa | 130 |
| B. Lipski | 90 |
| A. Cyszejewski in Przytarnia | 12 |
| J. Ossowski in Long | 580 |
| J. Poforski | 145 |
| J. Poforski sen. in Long | 220 |
| M. Manthey in Lubiewo | 845 |
| F. Meher in Czerst | 480 |
| V. Rucharski in Czerst | 192 |
| J. Wotalewicz in Minikowo | 170 |
| J. Glama | 180 |
| K. Maczkiewicz | 170 |

Klasse III. b.

| | |
|-------------------------------|------|
| M. Brag in Dohy | 190 |
| J. Wiese II. in Wehlgast | 100 |
| A. Schwandt in Piletzig | 100 |
| J. Hensel | 150 |
| Klatt | 3 |
| J. Polley in Stabis | 500 |
| D. Klawun | 150 |
| J. Jansch | 100 |
| Dorf und Schulgemeinde Stabis | 250 |
| J. Radtke in Rose | 500 |
| J. Schmidt in Lebehate | 320 |
| M. Duid | 290 |
| J. Rief | 590 |
| J. Rüd | 670 |
| L. Hoher in Duitam | 600 |
| J. Hunte in Zippnow | 500 |
| A. Königsplek in Zippnow | 500 |
| A. Radtke in Zippnow | 400 |
| M. Klud in Straßenberg | 510 |
| M. Polzin | 102 |
| M. Schulz | 450 |
| J. Schulz II. | 500 |
| J. Rehmer in | 100 |
| J. Bigalle in Briesnig | 340 |
| A. Müller in Rosensfelde | 176 |
| W. Utecht in Duitram | 900 |
| G. Eichstädt in Zippnow | 510 |
| J. Klawun in Duitram | 1000 |
| F. Böse in Rosensfelde | 250 |
| E. Hinz | 200 |
| J. Schulz | 250 |
| M. Utecht | 200 |
| J. Samuel | 300 |
| Wittwe Reeg in Pniewittien | 550 |
| E. Stroh in Al. Czyste | 1250 |
| Schulgemeinde in Rosenau | 247 |
| J. Rober et Conf. in Brossowo | 351 |
| E. Schulz in Al. Czyste | 748 |
| J. Wolnowski in Malankowo | 198 |
| A. Jankowski | 149 |
| L. Schulz in Walbau | 595 |
| L. Wendig | 201 |
| E. Hauff | 87 |
| A. Haberer in Unislaw | 627 |
| G. Hahn in Gr. Trzebejz | 910 |
| J. Jachowski in Czarze | 1000 |

(Schluß dieses Verzeichnisses folgt im nächsten Amtsblatte.)

5) Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das hier schon seit einiger Zeit bestehende **Diakonissen-Haus zu Gr. Marienau** durch Allerh. Kabinetts-Orbre vom 27. Februar d. J. Korporationsrechte erhalten hat. — **Hauptzweck** der Anstalt ist die Ausübung christlicher Krankenpflege an Kranken jedes Geschlechts und Belenntnisses, jedoch mit Ausschluß der Geisteskranken. Die Krankenpflege soll vornehmlich durch evangelische Diakonissen, beim Mangel dieser durch andere geeignete Persönlichkeiten ausgeübt werden. — Als **Nebenzwecke** sollen, je nach den Kräften der Anstalt, auch die sonstigen Zweige der inneren Mission gepflegt werden. Die Anstalt steht unter Leitung eines Vorstandes, den zur Zeit folgende Personen bilden: Forstmeister Peters, Pfarrer Braunschweig, Regierungs- und Schulkath Henke, Dr. Köhler, Gerichts-Assessor Medem. — Die inneren Angelegenheiten der Anstalt werden dagegen von einem Damen-Vorstande besorgt, welcher aus seiner Mitte eine Oberin wählt.

Marienwerber, den 9. Mai 1867.

Königl. Regierung. Abtheil. des Innern.

6) Nach dem erschienenen Jahres-Bericht des National-Daubs für Veteranen für das Jahr 1865 ist aus dem Jahre 1864 nach Berücksichtigung der vorhanden gewesenen Vorschüsse ein Bestand von 258,259 Rthlr. 23 Sgr. 2 Pf. übernommen, im Jahre 1865 eine Einnahme von 108,960 Rthlr. 27 Sgr. 3 Pf. erzielt, davon die Summe von 85,405 Rthlr. 4 Sgr. 10 Pf. zu Unterstützungen verwendet worden, und nach Abrechnung der sonstigen Ausgaben am Schlusse des Jahres 1865 ein Vermögens-Bestand von 259,596 Rthlr. 27 Sgr. 2 Pf. verblieben. Von dem gesammten Bestande der Central-Verwaltung sind aber nur 51,803 Rthlr. 4 Sgr. 1 Pf. zur sofortigen Verwendung disponibler, da die Summe von 103,292 Rthlr. 4 Sgr. 7 Pf. in Kapitalien der Spezial-Stiftung besteht und unangreifbar ist, und von demselben nur die Zinsen zur Verwendung kommen dürfen.

Bei der noch immer vorhandenen großen Zahl hilfsbedürftiger Veteranen aus den Kriegs-Jahren bis 1815 und der durch das höhere Alter immer größer werdenden Pinfälligkeit derselben und mit Rücksicht darauf, daß der Staats-Unterstützungs-Fonds noch nicht im Stande ist, der Noth dieser alten Veteranen abzuhefeln, ist es noch nicht möglich gewesen, sämmtlichen Veteranen eine ausreichende Unterstützung zu gewähren, es bleibt daher der Privat-Wohlthätigkeit noch immer ein großes Feld, um denjenigen alten Kriegern den Dank der Nation für die Hingebung und treue Anhänglichkeit zu betheätigen, womit sie einst in einer großen Zeit ihr Blut und Leben dem Könige und Vaterlande zum Opfer brachten.

Marienwerber, den 1. Mai 1867.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

7) Vom 1. Juni d. J. ab wird eine Botenpost zwischen Hammerstein und Neustettin mit folgendem Gange eingerichtet:

aus Hammerstein 10 Uhr Vormittags, in Neustettin 2 Uhr Nachmittags,

aus Neustettin 3 1/2 Uhr Nachmittags, in Hammerstein 7 1/2 Uhr Abends.

Marienwerber, den 13. Mai 1867.

Königliche Ober-Post-Direction.

8) Vom 1. Juni d. J. ab wird zwischen der neu eingerichteten Post-Expedition in Gruczno und Terespol eine Botenpost mit folgendem Gange eingerichtet:

aus Gruczno 3 Uhr Nachmittags, in Terespol 5 1/4 Uhr Nachmittags,

aus Terespol 11 1/4 Uhr Vormittags, in Gruczno 1 1/2 Uhr Nachmittags.

Marienwerber, den 16. Mai 1867.

Königliche Ober-Post-Direction.

9) Während der Dauer der allgemeinen Ausstellung in Paris werden **Extrazüge** von Berlin nach Paris und zurück abgelassen, mit welchen Reisende ausschließlich in II. und III. Wagenklasse zu ermäßigten Preisen befördert werden.

Bis zum Eintritt eines weiteren Bedürfnisses wird, mit dem **17. Mai** d. J. beginnend, an jedem **Freitage** früh 8 1/2 Uhr ein Extrazug von Berlin auf dem **Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahnhofe** abfahren und Sonnabends Nachmittags 2 Uhr in Paris eintreffen.

Die Rückfahrt des Extrazuges von Paris nach Berlin erfolgt, mit dem **22. Mai** d. J. beginnend, an jedem **Mittwoch** Nachmittags 2 Uhr, **Ankunft** in Berlin **Donnerstags** Abends **9 Uhr 25 Minuten**.

Billets zu diesen Extrazügen, zur **Sin- und Rückreise** gültig, werden auf den beiseitigen Stationen **Cybitzchen, Jasterburg, Königsberg, Elbing, Danzig, Olsoczyn, Bromberg, Kreuz, Lantsberg** und **Elstern:**

für die II. Wagenklasse zu 25 Rthlr. 26 Sgr. und

für die III. Wagenklasse zu 18 Rthlr. 26 Sgr.

verausgabt werden. Auf jedes Billet wird ein Freigewicht von 50 Pfund gewährt. Die Billets sind vor Abgang des Zuges in der Billet-Expedition der **Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn** zu Berlin abstempeln zu lassen. — Die Billets haben **30 Tage** Gültigkeit und können zur **Rückfahrt**

nur zu einem der Extrazüge innerhalb dieser Zeit benutzt werden. Eine Unterbrechung der Reise ist weder auf der Hin- noch auf der Rücktour gestattet. — Vor Antritt der Rückreise muß jedes Billet in Paris abgestempelt werden. — Zur Bequemlichkeit der Reisenden wird bei der Hinreise in Braunschweig bei einem halbtägigen Aufenthalte Mittagessen bereit gestellt. Wer von demselben Gebrauch machen will, hat bei dem Einnehmer in Berlin oder Magdeburg eine Marke à 15 Sgr. zu lösen. Eine gleiche Einrichtung ist für die Rückreise in Minden getroffen. Die Marken zu diesem Essen werden während der Fahrt zwischen Eöln und Düsseldorf vom Zugführer verkauft. — Etwaige Aenderungen in den Abfahrtstagen, sowie die Beendigung der Fahrten, werden öffentlich bekannt gemacht werden.

Für die Tour von den vorgenannten Ostbahn-Stationen bis Berlin werden an die Reisenden, welche ein Billet Berlin-Paris lösen, Retourbillets mit Wochenlicher Gültigkeit für die zweite Wagenklasse zu dem einfachen Courierzug-Preise und für die dritte Wagenklasse zu dem einfachen Personenzug-Preise vom 15. d. M. ab vorausgabt werden. Die Fahrt bis Berlin kann mit jedem beliebigen Zuge, welcher die betreffende Wagenklasse fährt, angetreten werden, auch kann die Fahrt unterwegs beliebig unterbrochen werden. Es ist jedoch in solchen Fällen dem Stations-Vorsteher vor der Weiterfahrt des Zuges von der Unterbrechung der Fahrt Mittheilung zu machen und das Billet vor Wiederantritt der Fahrt zur Legalisirung vorzulegen. An Freigewicht werden ebenfalls 50 Pfund Gepäc auf jedes Billet berechnet. — Für die Beförderung seiner Person und seines Gepäc vom Niederschlesisch-Märktischen nach dem Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahnhofe zu Berlin sowie für die Weiterexpedition seines Gepäc von Berlin nach Paris hat jeder Passagier selbst zu sorgen.

Bromberg, den 4. Mai 1867.

Königliche Direction der Ostbahn.

Personal-Chronik.

110) Der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Julius Hermann Stierle am Gymnasium zu Hohenstein ist als dritter ordentlicher Lehrer des Stadtgymnasiums in Grandenz berufen und bestätigt worden.

Der Kammerer Joppen zu Pr. Friedland ist zum Bürgermeister der Stadt Landeck auf 12 Jahre gewählt und als solcher bestätigt worden.

Der Fabrikant Gustav Weese, der Zimmermeister Ednard Behrensdozf, der Apotheker Louis Engelle, der Apotheker Ferdinand Täge und der Glasermeister August Heins zu Thorn sind als unbefolbete Stadträtbe daselbst erwählt und bestätigt worden.

Der praktische Arzt Dr. Tesmer ist zum unbefolbeten Rathmann der Stadt Christburg erwählt und als solcher bestätigt worden.

Zu unbefolbeten Rathmännern der Stadt Zempelburg sind gewählt resp. wiedergewählt: 1. der Tischlermeister Johann Dubinski, 2. der Rathmann Johann Stralkelbt, und 3. der Rathmann Moses Götz und als solche bestätigt.

Die neu gegründete Försterverstele zu Neuhatenberg, Forstreviers Rehhs, ist dem forstverforgungsberechtigten Jäger Friedrich Perdelwitz vom 1. Juni d. J. ab unter Ernennung zum Königl. Förster definitiv verliehen.

Der Kreisrichter Gregor zu Tuchel ist in gleicher Dienstverhältniß an das Kreisgericht zu Culm versetzt worden.

Der Auskultator Förster zu Marienwerber ist zum Appellationsger.-Referendarius ernannt worden.

Der Rechtskandidat Kühnast ist zum Auskultator angenommen und dem Kreisgerichte zu Marienwerber zur Beschäftigung überwiesen worden.

Der Rechtsanwalt und Notar Wehel zu Stuhm ist verstorben.

Der Bote und Exekutor Nissus zu Schlochau ist mit Pension in den Ruhestand versetzt worden.

Der Hilfsgefargenwärter Hertke ist bei dem Kreisgerichte zu Marienwerber als Gefangenwärter angestellt worden.

Im Kreise Thora ist der Kaufmann Neuhoff zu Schönsee als Schiedsmann für das Kirchspiel Zielen gewählt und bestätigt worden.

[Personal-Veränderungen im Bezirke der Königl. Ober-Telegraphen-Inspection zu Königsberg.]

Versetzt: der Obertelegraphist Hartwich von Tilsit nach Zittau, die Telegraphisten Hoffmann von Königsberg nach Tilsit, Grell von Stettin nach Königsberg, Donnerert von Memel nach Tilsit, Friese von Frankfurt a. O. nach Danzig, und Perkuhn von Tilsit nach Königsberg. — **Uebertragen:** den Telegraphisten Grell und Friese die kommissarische Verwaltung von Telegraphen-Secretärstellen bei

den Telegraphen-Stationen in Königsberg resp. Tanzig. — Ernann: die Telegraphisten Herrmann, Kerk, Hahn, Sohl, Taak, Kruse, Stod, Pöpsch, Cas, v. Brzborowski und Braun in Königsberg, Studau in Gumbinnen, Nidel in Eydtshnen, Dröcher, Hänede und Gottschall in Danzig, Ander, Taubies und Jarchoschewitz in Memel und Hoffmann und Dommert in Tilsit zu Ober-Telegraphisten; — die Probisten: Medrow in Königsberg, Braun in Memel, Calchom, Pozi, Böhm und Böttcher in Eydtshnen, Frik in Stelp und Strohschein in Graudenz zu Telegraphisten.

Erlebigte Schulstelle.

II) Die 2te Schullehrerstelle zu Gr. Woly (Kreis Graudenz) wird zum 1. Juli d. J. erledigt. Lehrer evangellischer Confession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse bei dem Königl. Kreis-Schulinspektor Herrn Pfarrer Braunschweig zu Marienwerber zu melden.

(Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 20.)